

Das Udenkbare erleben: Ein taktischer Nuklearkrieg in Europa?

Gravierenden Ereignissen sollten Sie einen Termin
in Ihrem Kalender einräumen

Boris Olschewski (2022)

Wir erleben eine Zeitenwende – live und in Farbe und wir sitzen dabei in der ersten Reihe. Die Ereignisse überschlagen sich seit drei Wochen exponentiell: Politisch, militärisch und wirtschaftlich.

Wie an anderer Stelle ausgeführt („Die neuen 20er Jahre“), ist in Umbruchzeiten ein umfassendes Informationsmanagement, das auch das „Udenkbare“ (Schwarze Schwäne) einbezieht, von grösster Bedeutung, um nicht mental, geschäftlich und privat kalt erwischt zu werden, wenn Unerwartetes plötzlich Realität wird und selbst die Abendnachrichten darüber berichten.

Zunächst ist es unerlässlich, mentale Barrieren zu überwinden. Diese beruhen zum einen auf Informationsdefiziten und zum anderen auf gedanklicher Bequemlichkeit, sogenannter „selbstwertdienlicher Verzerrungen“ nach dem Motto: Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Beispiele dafür finden sich zuhauf in den Kommentaren im Anschluss an diesen Artikel.

Die leidgeprüften Bürger in Kiew und andernorts in der Ukraine zeigen uns bedauerlicherweise den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlich eingetretenem Ereignis. Das Problem erschien zunächst begrenzt auf „dahinten im Osten“ – eine falsche Einschätzung der Gesamtsituation, die auch bei uns im übrigen Europa gerade sehr verbreitet ist.

Der Blick auf die schlechte Performance der russischen Logistik und Panzerverbände verführt dazu, dort Schwäche zu sehen, wo noch nicht alle Karten auf dem Tisch liegen.

Das aktuell entfesselte Geschehen beschränkt sich mitnichten nur auf die Ukraine und hat auch noch nicht seinen Höhepunkt erreicht. Wir erleben vielmehr alle paar Tage eine weitere Eskalation und Ausweitung des Konflikts.

So wird etwa der Westen das moralische Dilemma (nicht einzuschreiten angesichts eines immer grösseren Leides) nicht mehr lange ertragen können. Dann erfolgt ein Wechsel des bisherigen Spiels auf Zeit seitens der USA, das auf einen wirtschaftlichen Kollaps sowie einen Regime Change in Russland setzt.

Erfolgt jedoch kein rascher Zusammenbruch des russischen Staates (und historisch hat man schon häufiger den Durchhaltewillen Russlands unterschätzt) werden wir in den nächsten Wochen eine rapide weitere Eskalation der Ereignisse erleben:

Putin kann nicht zurück, wie auch der Westen die russischen Forderungen vom 17.12.2021 nicht annehmen kann (konventionelle und atomare Entmilitarisierung des Gebietes des ehemaligen Warschauer Pakts). Gleichzeitig heizen die Bilder des Leides die Emotionen immer weiter an und machen schliesslich möglich, was vordem unmöglich erschien.

Die Kräfte wirken immer stärker gegeneinander und immer umfänglicher werden Staaten der NATO in diesen Konflikt hineingezogen, bis schlussendlich für Russland die Schwelle zu einem taktischen Kernwaffen-Einsatz erreicht ist.

Was uns undenkbar erscheint, ist für die militärischen Strategen in Ost und West konkretes Kalkül: Die Umsetzung politischer Ziele durch einen „begrenzten Nuklearkrieg“ mittels sogenannter „Mini-Nukes“ (= Hiroshima-Bombe), wie man den Doktrinen zum Kernwaffeneinsatz entnehmen kann.

Alle politischen, wirtschaftlichen, mentalen und familiären Auswirkungen der Corona-Pandemie wie auch der gegenwärtigen Wirtschaftskrise würden durch ein solches Ereignis in den Schatten des Atompilzes gestellt. Wie gut waren wir darauf vorbereitet? Und wie gut sind wir vorbereitet auf das, was noch kommt?

Ganz gleich, ob dieses Ereignis eintritt oder nicht – allein die Möglichkeit, die angesichts der sich zuspitzenden Lage besteht, macht es unerlässlich, mentale Tabu-Zonen zu entgrenzen und die weitverbreitete Ratlosigkeit und Handlungsunfähigkeit nicht zu übernehmen.

Warum nutzen Sie eigentlich nicht die Zeit und die vielfältigen Möglichkeiten, die gegenwärtig noch zur Verfügung stehen, um sich selbst, Ihre geschäftlichen Optionen und Ihre Familie auf eine solche Zeitenwende vorzubereiten?

Internetlinks:

Die russischen Forderungen vom 17.12.2021:

https://mid.ru/ru/foreign_policy/rso/nato/1790803/?lang=en

US-Nuklear-Doktrin:

<https://dod.defense.gov/News/SpecialReports/2018NuclearPostureReview.aspx>

Zur russischen Nuklear-Doktrin:

<https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/00963402.2022.2038907?needAccess=true>